



Braunvieh

Diwina; geboren am 12.6.2009; Herde EGKF; Ø-Lebendgewicht (2014-2016) 682 kg. (Bilder rp)



Swiss Fleckvieh

Kalina; geboren am 19.2.2010; Herde EGKF; Ø-Lebendgewicht (2014-2016) 631 kg.



Holstein

Lumière; geboren am 8.12.2003; Herde EGKF-Plus; Ø-Lebendgewicht (2014-2016) 768 kg.



Kiwi-Cross

Solar; geboren am 1.3.2011; Herde VW; Ø-Lebendgewicht (2014-2016) 567 kg.

Vier Kühe stellen sich vor

Hohenrain II / An den kommenden Praxistagen wird das Forschungsprojekt vorgestellt. Auch die vier illustrierten Damen werden anwesend sein.

HOHENRAIN Die vier abgebildeten Kühe haben alle während der gesamten Versuchsdauer von drei Jahren (2014-2016) im Forschungsprojekt Hohenrain II – Optimierung von Milchproduktionssystemen mit frischem Wiesenfutter – Milch produziert.

Solar bis Lumière

Solar war in der Vollweideherde (VW) und frass während der Sommerfütterung nur Gras von der Kurzrasenweide. Kalina und Diwina lebten in der Herde EGKF. Die Sommerfütterung dieser Herde bestand aus Tag- oder Nachtweide und Gras im Stall mit wenig Ausgleichsfutter in der Startphase. Lumière stand in der Herde EGKF-Plus. Im Sommer war diese Herde am Tag oder in der Nacht auf der Weide, bekam zusätzlich Gras im Stall und leistungsabhängig Ergänzungsfutter.

Solar ist eine Solaris-Tochter, gehört der Rasse Kiwi-Cross an und hat in den drei Versuchsjahren ohne Kraftfutter durchschnittlich 6034 kg Milch mit

4,25% Fett und 3,90% Eiweiss produziert (siehe Tabelle 1). Kata Kalina, eine Swiss-Fleckvieh-Kuh aus der EGKF-Herde, produzierte durchschnittlich 7675 kg Milch mit 4,02% Fett und

3,30% Eiweiss. Die Wagor-Tochter Diwina aus der gleichen Herde gab im Mittel 8851 kg Milch mit 3,77% Fett und 3,36% Eiweiss. In der gleichen Zeit lieferte die Aviron-Tochter Lumière

aus der Herde EGKF-Plus im Mittel 8494 kg Milch mit 3,83% Fett und 3,33% Eiweiss. Lumière hat bereits zehn Laktationen abgeschlossen und gesamthaft 93 785 kg Milch produziert. Sie

war schon beim ersten Versuch in Hohenrain LU (2008 bis 2010) dabei.

Nicht gleich viel Kraftfutter

Gemäss ihrer Herdenzugehörigkeit bekamen die Kühe unterschiedliche Mengen Kraftfutter. Kalina und Diwina erhielten jährlich rund 181 kg, Lumière durchschnittlich 926 kg und Solar gar keines.

In Tabelle 2 sind ausgewählte Fruchtbarkeitsparameter von Solar, Kalina, Diwina und Lumière dargestellt. Die kürzeste durchschnittliche Zwischenkalbezeit von 378 Tagen hatte Solar, gefolgt von Lumière mit 392 Tagen. Kalina kalbte durchschnittlich in einem Rhythmus von 425 Tagen und Diwina innerhalb von 445 Tagen. Bei allen vier Kühen handelt es sich nicht um durchschnittliche Tiere ihrer Herde! Die vier Kühe produzieren weiterhin Milch auf dem Gutsbetrieb Hohenrain. Sie werden am Praxistag vom 6. September in Hohenrain zu sehen sein (siehe Kasten). *Remo Petermann*

Praxistage laden ein

Im Projekt Hohenrain II wurden drei verschiedene Milchproduktionssysteme verglichen. Alle drei Strategien basieren auf einem hohen Anteil an frischem Wiesenfutter. Von 2014 bis 2016 wurden die Strategien auf 36 Schweizer Praxisbetrieben sowie auf dem Gutsbetrieb des BBZN Hohenrain untersucht. Folgende Praxistage präsentieren die Ergebnisse:

Praxistag: 6. September, BBZN Hohenrain.

Praxistag: 13. September, BBZ Arenenberg (Tänikon) TG.

Praxistag: 15. September, Inforama Zollikofen BE. *pd*

Weitere Informationen unter: www.milchprojekt.ch

Von der Milchleistung bis zur Anzahl Besamungen

Tabelle 1

	2014		2015		2016	
	ECM (kg)	Laktationstage	ECM (kg)	Laktationstage	ECM (kg)	Laktationstage
Solar _{VW}	6131 (2)	305	6500 (3)	296	7107 (4)	305
Kalina _{EGKF}	7182 (4)	305	8280 (5)	305	7448 (6)	280
Diwina _{EGKF}	7248 (4)	305	8248 (5)	305	8611 (6)	305
Lumièr _{EGKF-Plus}	8737 (8)	305	8248 (9)	302	7938 (10)	305

Tabelle 2

	2014		2015		2016	
	ZKZ	Anz. Besamungen pro Trächtigkeit	ZKZ	Anz. Besamungen pro Trächtigkeit	ZKZ	Anz. Besamungen pro Trächtigkeit
Solar _{VW}	402	2	342	1	391	1
Kalina _{EGKF}	424	3	425	2		1
Diwina _{EGKF}	381	1	508	3		1
Lumièr _{EGKF-Plus}	382	1	402	1		3

ECM = jährliche energiekorrigierte Milchleistung in Kilogramm. In Klammern (x) stehen die Laktationsnummern; ZKZ = Zwischenkalbezeit. (Daten zVg)